

**HIV-Prävention in Nordrhein-Westfalen notwendiger denn je!
AIDS-Hilfe NRW präsentiert sich aus Anlass des Welt-Aids-Tags im Landtag**

Düsseldorf, 13.11.2007 – Die AIDS-Hilfe NRW e.V. wird am morgigen Mittwoch wieder zu Gast im Düsseldorfer Landtag sein. Wie in den Vorjahren stellt der Landesverband der Aidshilfen anlässlich des Welt-Aids-Tags am 1. Dezember die Aidshilfearbeit in NRW vor. "Aids hat an öffentlicher Wahrnehmung verloren, daher ist dies erneut eine gute Gelegenheit, das Thema wieder ins politische Gespräch zu bringen", sagte Guido Schlimbach von der AIDS-Hilfe NRW.

Der Informationsstand richte sich vor allem an die Landtagsabgeordneten, um sie über die Schwerpunkte der Aidshilfearbeit zu informieren, aber auch an die Angestellten und die Besucherinnen und Besucher des Parlaments. "Die Landesregierung steht seit vielen Jahren zu ihrer Verantwortung für die Präventionsarbeit", erklärte Schlimbach.

"Die HIV-Prävention ist aktuell notwendiger denn je", so der Sprecher der Aidshilfe. Das Robert Koch Institut in Berlin hatte jüngst einen weiteren Anstieg von HIV-Diagnosen bei Männern, die Sex mit Männern haben, in NRW festgestellt. Aufgrund der Bevölkerungsdichte sei nicht verwunderlich, dass NRW mit Abstand die höchste Diagnosezahl bei MSM hat. Allerdings würden über 50% der in Deutschland mitgeteilten Neudiagnosen über den Übertragungsweg i.v. Drogengebrauch in NRW verzeichnet. "Hier müssen wir auch 2008 einen Schwerpunkt unserer Arbeit legen", so Schlimbach.

Landtagspräsidentin Regina van Dinter wird sich gegen 13.30 Uhr persönlich am Stand einfinden, um sich ein Bild von den Präventionsaktionen und -projekten des Landesverbands und seiner 41 Mitgliedsorganisationen zu machen. "Wir freuen uns, dass Frau van Dinter uns jedes Jahr einlädt, um auf HIV und Aids aufmerksam zu machen", so Schlimbach. "Die zielgruppenbezogene und selbst organisierte HIV-Prävention durch die Aidshilfen ist ein herausragendes Beispiel für ein zeitgemäßes und erfolgreiches Präventionskonzept. Das möchten wir der Politik vermitteln", erläuterte der Aidshilfesprecher.

Zur Zeit leben in Nordrhein-Westfalen etwa 11 900 HIV-positive Menschen, davon sind etwa 900 Menschen an Aids erkrankt. Im kommenden Jahr ist voraussichtlich mit 600 Neuinfektionen und etwa 260 neuen Aidserkrankungen in NRW zu rechnen.

AIDS-Hilfe NRW e.V.

Guido Schlimbach | Pressesprecher

Lindenstraße 20 | 50674 Köln

Fon 0221-925996-17 | Fax 0221-925996-9

guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de | www.nrw.aidshilfe.de